

Berrylo

Wir alle vermissen unseren Berrylo schmerzhaft.

Wie alles anfing:

Nach fast einem Jahr Kampf nachdem wir Berrylo damals zu uns genommen haben und es oft auf der Kippe stand ob wir ihn durchbekommen geschah das Wunder.

Seine Haut die von Fuß bis Kopf aufgeplatzt war – seine dicken Gelenke alles heilte bis auf eine kleine Stelle am Ohr.

Durch die wahnsinnigen Schmerzen seiner aufgeplatzen Haut am ganzen Körper war es anfangs nicht möglich ihn anzufassen. Nur ganz langsam fasste er Vertrauen und wurde von Tag zu Tag ein treuerer Kamerad für unsere Reitschüler. Viele liebten ihn ganz besonders. Einzig und allein die Stelle am Ohr erinnerte uns immer wieder daran was er mal durchmachte und auch er mochte die Berührungen am Ohr wenn man die Trense anzog nicht so gerne. Aber alles in allem wurde er immer ruhiger und er war uns wirklich ein treuer Kamerad.

Diesen Sommer – Meike war gerade auf der Wiese um Ihr Pferd reinzuholen – sie schaute auf die Schulpferdewiese rüber und sah alle Pferde und Berry der gerade entspannt Wasser ließ. Etwas später war sie noch mal auf der Schulpferdewiese und Berry stand immer noch dort mit ein paar anderen Pferden. Keine Auffälligkeiten.

Als Thorsten kurze Zeit später – wie immer – die Pferde zum „Mittagsfressen“ reinrief lag Berrylo fast an der gleichen Stelle wie Meike ihn kurz zuvor sah. Er lag dort ganz friedlich – nichts was auf irgendetwas hindeutete – so als würde er schlafen.

Berry hatte uns verlassen und war ganz plötzlich auf der Stelle umgefallen und eingeschlafen um über die Regenbogenbrücke zu gehen. Für ihn war der Tod schnell und friedlich gekommen – aber viel zu früh und für uns alle ein Schock. Er war ein Pony das immer gerne arbeitete und fit war. Einige Vermutungen der Tierärztin gehen dahin das es sich um einen Aortaabriss gehandelt hat. Diese Tatsache – das Berry inmitten seiner Herde an einem schönen Tag ohne Schmerzen ging – versöhnt uns ein wenig mit dem schrecklichen Verlust.

Berry wir sehen Dich auf einer riesigen Wiese mit vielen anderen Pferden und es gibt da einen schönen Spruch
an den wir denken!

Eines Tages, wenn auch wir über die Regenbogenbrücke gehen, dann sehen wir eine große saftige Wiese auf der viele Pferde stehen. Dann wird sich ein Kopf aus der Menge heben, Du schaust in unsere Richtung, Deine Nüster wird beben, die Erde unter Deinen Hufen erbeben wenn du auf uns zugaloppierst und wir werden Dich und all die anderen wieder in die Arme nehmen dürfen.